

Jahresbericht

des

Realgymnasiums am Zwinger zu Breslau

über

das Schuljahr von Ostern 1884 bis Ostern 1885,

womit

zu der öffentlichen Prüfung und Schlußfeier

am

Freitag den 27. März

ergebenst einladet

Dr. Franz Meffert,

Direktor.



Breslau 1885.

Druck von Graf, Barth und Comp. (W. Friedrich.)

1885. Progr. Nr. 192.

9br
36

1.03.85



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb*)	IIa	Ib	Ia	Summa
	a b			b1 b2	a1 a2 b1 b2	b1 b2				
Religion*)	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27
Lateinisch	8	7	7	6	6	5	5	5	5	54
Französisch	—	5	5	4	4	4	4	4	4	34
Englisch	—	—	—	4	4	3	3	3	3	20
Geschichte und Geographie	3	3	4	4	4	3	3	3	3	30
Rechnen und Mathematik	5	4	5	5	5	5	5	5	5	44
Physik	—	—	—	—	—	3	3	3	3	12
Chemie	—	—	—	—	—	—	2**)	2	2	6
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Summa	28	30	30	32	32	32	32	32	32	—

Über Turnen und Gesang s. I, 3 a. C.

*) Sämtliche Klassen von Sexta bis Untersekunda inkl. haben Wechselstunden, die, mit Ausnahme der Religion in IIb, IIIa, IIIb und VI, in allen Gegenständen getrennten Unterricht genießen. — Über den Zeichenunterricht von IIIa an cf. I, 3 a. C. — Die Einrichtung der Wechselstunden ermöglicht trotz des jährigen Kursus eine zweimalige Versetzung und Aufnahme neuer Schüler im Jahre.

***) Im gemischten Unterricht sind die Obersekundaner des 1. und 2. Semesters getrennt.

2. Verteilung der Stunden.
a. Im Sommersemester 1884.

Nummer	Lehrer	Colloquium	Religion	Zusch	Vand	Praxis	Englisch	Geologie und Geographie	Mathematik und Physik	Physik	Chemie	Kunstgeschichte	Summe der Stunden
1.	Dr. Hoffert, Lehrer.	Ia			5 Ia		3 Ia 3 Ib						11
2.	Professor Dr. Hartmann Schmidt, Seminar am 1. October.	Ib						5 Ia 5 Ib	3 Ia 3 Ib				16
3.	Professor Lenkin, 1. October.	IIa						5 IIa 5 IIb 5 IIIa 2					15
4.	Professor Dr. Stengel, 3. October.	III 2	2 IIb	3 III 2					3 III 1 3 III 2	2 IIa	2 IIb 1 2 IIb 2		17 (-2 St. Extern.)
5.	Tietzsch, 4. October.		2 IVa 3 VI			4 Ia 4 IIIb 2 5 IVb							18 (-1 St. Extern.)
6.	Dr. Schmidt, 5. October.	IIIb 2		3 IIIb 2	6 IIIb 2			3 Ib 3 IIIa 4 IIIb 2					19 (-1 St. Extern.)
7.	Dr. Richter, 6. October.								5 IIIb 2	2 Ia 2 Ib 2 IIIa 2 2 Va	2 IIIb 1 2 IIIb 2		17 (-1 St. Extern.)
8.	Dr. Burger, 7. October.	IIIb 1				4 Ib 4 IIIb 1 4 IIIb 2	3 IIIb 1 3 IIIb 2						18
9.	Dr. Hermann, 8. October.			3 IIIa 2	5 Ib 5 IIa 6 IIIa 2								19
10.	Jurisch, 9. October.	IIIa 1				3 Ia 3 Ib 6 IIIa 1							17 (-1 St. Extern.)
11.	G. Schmidt, 1. October.	Va	2 I 2 IIa 2 IIIb	3 IIa 3 Va	7 Va								19 (-1 St. Extern.)
12.	Dr. Krebs, 2. October.	IIIa 2		3 IIIa 1		4 IIIa 2 5 Vb	3 Ia 4 IIIa 2						19
13.	Dietrich, 3. October.						2 IVa 2 Vb	5 IIIb 1 5 IVa	3 IIa		2 IIIa 2 2 IVa 2 VIa		21
14.	Dr. Fohst, 4. October.		2 IIIa 3 Va	3 IIIb 1	6 IIIb 1 7 IVb								20
15.	Dr. Schroeder, 5. October.			3 IVb	5 Va			2 IIIa 1 3 IIIb 2 4 IVb 3 Vb					20

Nummer	Lehrer	Colloquium	Religion	Zusch	Vand	Praxis	Englisch	Geologie und Geographie	Mathematik und Physik	Physik	Kunstgeschichte	Chemie	Sozialwiss.	Summe der Stunden
16.	Dr. Vintz, 6. October.	Vb				2 IIIb 1 3 Vb			3 IIIb 1 4 IIIb 1					20
17.	Scholz, 7. October.	VIa	2 IVb 2 Vb			3 VIa	5 IIIb 2 8 VIa							20
18.	Dr. Hager, 8. October.	IVb							5 IIIa 1 5 IVb 4 Vb		3 IIIa 1 2 IVb 2 Vb 2 VIb			22 (-1 St. Extern.)
19.	Seidel, 9. October.						4 IIa 4 IIIb	3 IIIa 4 IIIa 1 4 IIIa 2						19
20.	Hentzen, 10. October.	IVa		3 IVa	7 IVa			4 IIIa 1 5 IVa						19
21.	Vintzen, 11. October.	IIIb 1						4 IIIb 1 4 IIIb 2	5 IIIb 1 4 Va 5 IVa					22 (-1 St. Extern.)
22.	Karst, 12. October.												16 Vb	20
23.	Saack, 13. October.								5 Vb				12 I IIIa u. VI	8 25
24.	Dr. Winter, 14. October.	VIb		3 VIb	8 VIb				3 Va 3 VIa 2 IIIa 1 (-1 St. Extern.) 2 IVa 2 Vb				24 (-1 St. Extern.)	
25.	Kottich, 15. October.						2 I u. II 2 III a IV 2 Va, VI							6
26.	Dr. Rueder, 16. October.								2 IV 2 Va, VI					4
27.	Reber, 17. October.												16 IIIa, IIIb IV 2 Va 2 Vb 2 VIa 2 VIb	9
28.	Jander, 18. October.									4 Vb	3 IIIb 2			7
29.	Dr. Seemann, 19. October.								6 Vb					6
30.	Dr. Westphal, 20. October.							4 IIIb 2 4 IIIb 2						8

b. Im Wintersemester 1884/85.

Nummer	Nachname	Charakter	Religion	Zerich	sonst.	Prüfungsfach	Englisch	Wissenschaftl. und Vorträge	Wissenschaftl. und Vorträge	Vorpr.	Chemie	Mathematik	Summa der Stunden
1.	Dr. Weffert, Student.	Ia		5 Ia		3 Ia 3 Ib							11
2.	Dr. Hermann Schmidt, Erzieher am I. Choristen.	Ib				5 Ia 5 Ib	3 Ia 3 Ib						16
3.	Verfasser Leubin, 2. Choristen.	IIa				5 IIa 5 IIb 1 5 IIIa 1							15
4.	Verfasser Dr. Stenschel, 3. Choristen.	IIIb 1	2 IIb	3 IIIb 1			3 IIIb 1 3 IIIb 2	2 IIa 2	2 IIIb 1 2 IIIb 2				17 (mit 2 Stun. aus 2 Semest.)
5.	Zürcher, 4. Choristen.	2 IVa 3 VI		4 Ia 4 IIb 1 5 IVa									18
6.	Dr. Ludwig, 5. Choristen.	IIIb 1	3 IIIb 1	6 IIIb 1		3 Ib 3 IIa 4 IIIb 1							19 (mit 2 Stun. aus 2 Semest.)
7.	Dr. Richter, 6. Choristen.					5 IIIb 1		2 Ia 2 Ib 2 IIIa 1 2 IIIa 2 2 VIb	2 IIIa 2 mit 2 Stun. aus 2 Semest.				17 (mit 2 Stun. aus 2 Semest.)
8.	Dr. Burger, 7. Choristen.	IIb 2		4 Ib 4 IIb 1 4 IIb 2	3 IIIb 1 3 IIIb 2								18 (- 2 St. Semest.)
9.	Dr. Remann, 8. Choristen.		3 IIIa 1	5 IIIa 6 IIIa 1									19
10.	Jost, 9. Choristen.	IIIa 2	3 Ia 3 Ib 3 IIIa 2	6 IIIa 2		3 IIIa 2 Werk.							17 (mit 2 Stun. aus 2 Semest.)
11.	G. Schmidt, 1. Choristlicher Lehrer.	2 I 2 IIa 2 IIIb	3 IIa 3 IVb	7 IVb									19 (mit 2 Stun. aus 2 Semest.)
12.	Dr. Koch, 2. Choristlicher Lehrer.	IIIa 1		4 IIIa 1 5 Va		3 Ia 4 IIIa 1 2 IVa Werk. 2 IVb Werk.							20
13.	Büchli, 3. Choristlicher Lehrer.	IVb				2 IVb Werk.	5 IIIb 2 5 IVb	3 IIa	2 IIIa 1 2 IVb 2 Vb				21 (- 2 St. Semest.)
14.	Dr. Fahl, 4. Choristlicher Lehrer.		2 IIIa 2 Va	3 IIIb 2	6 IIIb 2 7 IVa								20

Nummer	Nachname	Charakter	Religion	Zerich	sonst.	Prüfungsfach	Englisch	Wissenschaftl. und Vorträge	Wissenschaftl. und Vorträge	Vorpr.	Mathematik	Chemie	Physik	Zeichnen	Summa der Stunden
15.	Dr. Schroder, 1. Choristlicher Lehrer.	VIb	3 IVa 3 VIb	8 VIb				3 IIIb 1 2 IVa Werk.							19
16.	Dr. Eise, 2. Choristlicher Lehrer.	Va	3 IIIb 2 3 Va	7 Va				3 IIIb 2 4 IIIb 2 2 IIIb 2 Werk.							22 (- 2 St. Semest.)
17.	Schulz, 3. Choristlicher Lehrer.	Vb	3 Vb					5 IIIb 1 5 IIIb 2 7 Vb							20
18.	Dr. Fager, 4. Choristlicher Lehrer.	IVa						5 IIIb 2 5 IVa 4 Va		2 IIIb 2 2 IVa 2 VIa					22
19.	Schulz, 5. Choristlicher Lehrer.							4 IIIa 4 IIIa 1 4 IIIa 2							19
20.	Quarant, 6. Choristlicher Lehrer.	IIIb 2		4 IIIb 2 5 IVb 5 Vb			4 IIIb 2								18
21.	Stabenmann, 7. Choristlicher Lehrer.						4 IIIb 1			5 IIIb 2 4 Vb 5 VIa 5 VIb					23 (- 1 St. Semest.)
22.	Kauf, 8. Choristlicher Lehrer.	2 IVb 2 Vb											12 I St. IIIa u. VI	8	24
23.	Wichard, 9. Choristlicher Lehrer.												1 I St. Vb		20
24.	Dr. Binner, 10. Choristlicher Lehrer.	VIa	3 VIa	8 VIa				3 Va 3 Vb 3 VIa 3 VIb							23 (- 1 St. Semest.)
25.	Wetli, 11. Choristlicher Lehrer.		2 I u. II 2 III n. IV 2 Va VI												6
26.	Dr. Haarer, 12. Choristlicher Lehrer.			2 IV 2 V n. VI											4
27.	Saber, 13. Choristlicher Lehrer.												1 I St. 1 IIIb IV 2 Va 3 Vb 2 VIa 2 VIb		9
28.	Dr. Semann, 14. Choristlicher Lehrer.		3 Va					1 Va Werk.							4
29.	Dr. Wenzel, 15. Choristlicher Lehrer.								3 IIIb 2 4 IIIb 1						7
30.	Chu, 16. Choristlicher Lehrer.												2 IIIb 2 2 Vb 2 VIb		6

3. Im Schuljahr 1884/85 absolvierte Pensen.

Ia. Ordinarius Direktor Dr. Messert.

Religionslehre. a. evangelische: Ia komb. mit Ib. 2 Std. Ord. P. C. Schmidt. — Ethik und Dogmatik. — b. katholische: I und II komb. 2 Std. Curatus Redlich. — Dogmatik und Moral.

Deutsch. 3 Std. Oberl. Jurisch. — Im S. Göthes Tasso. Im W. Lessing, Abhandlungen über die Fabel I u. II. Hamburgische Dramaturgie, Stück 1—7, 10—12, 15—16, 18—19, 22—25, 26—27. Entwicklung der deutschen Litteratur im Anschluß an die Lektüre.

Aufsätze: 1. Die Menschheit zusammen ist erst der wahre Mensch. 2. Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? 3. Wie ist Gervinus' Behauptung aufzufassen, daß Schiller die großen Völkerbefreiungen angebahnt habe? 4. Die Vorfabel in Göthes Torquato Tasso (Klassenarbeit). 5. Der Mann ist wacker, der, sein Pfund benutzend, zum Dienst des Vaterlands lehrt seine Kräfte. 6. Achill als epischer Held. 7. Napoleon I. ein Beweis für die Wahrheit des Schiller'schen Wortes, daß der selbstsüchtige Mensch niedrige Zwecke zwar verfolgen kann, aber unbewußt vortreffliche befördert. 8. a) Entspricht das Auftreten des Herzogs in Göthes Tasso dem Urteil seiner Schwester (III, 2): „Sein großes Herz trägt sein Gesicht mit immer gleichem Mut“? b) Achill als tragischer Held (Klassenarbeit). 9. Welche Ziele verfolgte Gustav Adolf bei seinem Auftreten in Deutschland? (Nach Schillers Geschichte des 30jähr. Krieges.) 10. Das Leben ist ein Darlehn, keine Gabe.

Abiturientenaufsätze: Zu Michaelis 1884: Nr. 5. Zu Ostern 1885: Nr. 10.

Latin. 5 Std. Direktor. — Livius XXI u. XXII. Ausgewählte Oden von Horaz, Erklärung der Metra. Übungen im Extemporieren. Grammatische Repetitionen. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuch von Tischler. Gelegentlich ein Extemporale.

Französisch. 4 Std. Oberl. Thiemich. — Molière L'Avare und Racine Phèdre. Repetition der Grammatik und des Vocabulariums von Thiemich. Sprechübungen, besonders im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage ein Extemporale.

Aufsätze: 1. Gustave-Adolphe et son rôle dans la guerre de 30 ans. 2. Causes et suites de la révolution française. 3. Histoire de Moïse. 4. Quels grands bienfaits devons-nous à la réforme religieuse? 5. a) Prouver par des faits historiques que l'union fait la force. b) Le dévouement fait des miracles. 6. A quels princes de la maison de Hohenzollern devons-nous préférablement la grandeur actuelle de la Prusse? 7. La nécessité est l'école de l'homme. 8. Quels changements politiques s'opérèrent dans la première moitié du XVIII^{ème} siècle? (Klassenarbeit.) 9. Quels souvenirs patriotiques se rattachent au monument du feld-maréchal Blücher à Breslau?

Abiturientenaufsätze: Zu Michaelis 1884: Nr. 5a. Zu Ostern 1885: Nr. 9.

Englisch. 3 Std. Direktor. — Dickens The Cricket on the Hearth und Shakspeare Richard II. Grammatische Repetitionen. Mündliches Übersetzen zusammenhängender Stücke aus dem Übungsbuch von Messert. Repetition des Vocabulariums von Messert. Vorträge und Sprechübungen. Alle 14 Tage ein Extemporale.

Geschichte. 3 Std. Ord. P. Dr. Krebs. — Neuzeit. Lehrbuch von Pütz und Geschichtstabellen von Cauer.

Mathematik. 5 Std. Prof. Dr. H. Schmidt. — Kubische Gleichungen. Irrationalzahl. Analytische Geometrie der Ebene. Kegelschnitte. Sphärische Trigonometrie. Berechnung der Logarithmen. — Aufgaben: Wöckel, Geometrie der Alten, Abschnitt 6.

Aufgaben für die Abiturienten. Zu Michaelis 1884: 1. Gegeben ist eine Hyperbel. Auf der Axe derselben ist ein Lot nach beiden Seiten bis zum Durchschnitt errichtet, und die Endpunkte desselben sind mit den beiden Scheiteln verbunden. Welches ist der geometrische Ort des Durchschnittspunktes dieser Verbindungslinien. 2. $x + y = 5$, $xu + yv = 7$, $xu^2 + yv^2 = 11$, $xu^3 + yv^3 = 19$. 3. Ein Kegestumpf, bei welchem die Radien der Grundflächen = R und r und die Höhe = h ist, soll durch eine den Deckflächen parallele Ebene halbiert werden. Durch welchen Punkt der Höhe ist die Ebene zu legen? 4. Es ist der Inhalt des regelmäßigen Fünfecks mit dem Inhalte desjenigen Dreiecks zu vergleichen, welches dadurch gebildet wird, daß man von den Endpunkten einer Seite nach der gegenüberliegenden Winkelspitze gerade Linien zieht.

Zu Ostern 1885: 1. Den geometrischen Ort der dritten Winkelspitze eines Dreiecks zu bestimmen, wenn die eine Seite gegeben und das Produkt der Kotangenten der beiden anstoßenden Winkel = 25 ist. 2. Von einem Dreieck ist gegeben die Summe der 3 Seiten und die Winkel. Der Radius des umschriebenen Kreises ist zu berechnen. 3. $x^5 + y^5 + z^5 - u^5 = 60$, $x + y + z + u = 12$, $zu = 6$, $z^2 + u^2 = 217$. 4. Die Oberfläche und den Inhalt eines in eine gegebene Kugel eingeschriebenen geraden Kegels als Funktionen des Radius der Grundfläche darzustellen.

Physik. 3 Std. Prof. Dr. H. Schmidt. — Repetition der Statik, Mechanik, Optik. Wärmelehre. Magnetismus. Elektrizität. — Aufgaben. Lehrbuch von Trappe.

Aufgaben für die Abiturienten. Zu Michaelis 1884: 1. Vermittels eines galvanischen Elements erzielt man bei einem beliebigen Leitungsdraht eine gewisse Stromstärke. Statt des ursprünglichen Elements ist man auch imstande, dieselben Elemente, aber in n-facher Größe, anzuwenden. Wieviele solcher Elemente müßte man anwenden, damit auch die Stromstärke auf das n-fache anwache? 2. Übersicht über die Apparate, welche auf den Eigenschaften der Sammelgläser beruhen.

Zu Ostern 1885: 1. Auf Quecksilber von bekanntem spezifischen Gewicht = 8 schwimmt Spiritus von bekanntem spezifischen Gewicht = 8. Auf ersterem schwimmt eine Kugel und taucht so tief ein, daß die Höhe der unteren Kugelschicht = $\frac{r}{5}$ ist. Wie läßt sich daraus das spezifische Gewicht der Kugel berechnen? 2. Den geometrischen Ort des Punktes zu finden, welcher von zwei ihrer Lage und Intensität nach bekannten Lichtquellen gleich stark beleuchtet ist.

Chemie. 2 Std. Oberl. Dr. Richter. — Metalle. Lehrbuch von Vorscheid. Im Laboratorium fakultativ: leichtere qualitative Analysen. Darstellung chemischer Präparate. Vorscheid Analyse und Stenzel Darstellung chemischer Präparate.

Ib. Ordinarius Prorektor Prof. Dr. Hartmann Schmidt.

Religionslehre. S. Ia.

Deutsch. 3 Std. Oberl. Jurisch. — Im S. Göthische Gedichte. Im W. Schiller über Bürgers Gedichte, über Göthes Egmont, Briefe über Don Carlos, Die Künstler. — Entwicklung der deutschen Literatur im Anschluß an die Lektüre.

Aufsätze: 1. Wie läßt sich die Wahrheit des Wortes „Discordia maxima res dilabuntur“ aus der deutschen Geschichte nachweisen? 2. Wie kann Geibel die Odyssee ein Lied des Heimwehs nennen? 3. Die Entwicklung des Helden. Nach Göthes Gedicht „Mahomets Gefang“. 4. Es bildet ein Talent sich in der Stille, Sich ein Charakter in dem Strom der Welt. 5. Das Gemeinsame in den drei Götheschen Gedichten „Auf Niedings Tod“, „Euphrosyne“ und „Epilog zu Schillers Glocke“. (Klassenarbeit.) 6. Zwar herrlich ist die liesdeswerte That, Doch schön ist's auch, der Thaten stärkste Fülle Durch würd'ge Lieder auf die Nachwelt bringen. 7. Gedankengang in Schillers Abhandlung „Über Bürgers Gedichte“. 8. Wie erklärt sich die Unzufriedenheit des niederländischen Volkes in Göthes Egmont. 9. Welcher Zusammenhang besteht zwischen Vergnügen und Arbeit? 10. Welche Umstände haben das Emporkommen der deutschen Städte im Mittelalter gefördert? (Klassenarbeit.)

Latin. 5 Std. Oberl. Dr. Neuman. — Livius VII. Virgil Aen. II. Das Übrige wie in Ia.

Französisch. 4 Std. Oberl. Dr. Burger. — Lanfrey Histoire de Napoléon I. Molière Le Tartuffe. Das Übrige wie in Ia.

Aufsätze: 1. Charles XII et Pierre le Grand. 2. Charles XII en Turquie. 3. Deuxième guerre punique. 4. Rôle des Suédois pendant la guerre de 30 ans. 5. Henri IV et Grégoire VII. (Klassenarbeit.) 6. Napoléon I à l'apogée de sa gloire. 7. La chute de Napoléon I. 8. Le règne de Charles I d'Angleterre. 9. Le protectorat de Cromwell. 10. Othon le Grand (Klassenarbeit.)

Englisch. 3 Std. Direktor. — Macaulay History of England c. I u. II. Das Übrige wie in Ia.

Geschichte. 3 Std. Oberl. Dr. Ludwig. — Mittelalter. Lehrbuch von Pütz und Geschichtstabellen von Cauer.

Mathematik. 5 Std. Prof. Dr. H. Schmidt. — Repetition und Erweiterung der Trigonometrie, der Logarithmen und der Stereometrie. Progressionen. Rentenrechnung. Höhere Reihen (binom. Lehrsatz). — Aufgaben. Wöckel Abschnitt 4 u. 5.

Physik. 3 Std. Prof. Dr. H. Schmidt. — Akustik. Mathematische Geographie. Optik. Wärmelehre. — Aufgaben. Lehrbuch von Trappe.

Chemie. Wie Ia.

IIa. Ordinarius Professor Lendin.

Religionslehre. a. evangelische: 2 Std. Drd. L. C. Schmidt. — Hinweis auf den Zusammenhang zwischen dem alten und neuen Testament. Inhalt des letzteren. Sammlung und Einteilung der Bücher. Verhältnis der Evangelien zu einander. Vollständiges Lebensbild Jesu nach denselben. Wiederholung der Apostelgeschichte. Inhalt der Briefe. Repetition des Pensums der Ib. b. katholische: S. Ia.

Deutsch. 3 Std. Drd. L. C. Schmidt. — Lektüre: Schillers Wallenstein, ausgewählte Oden von Klopstock. Braut von Messina. Sophokles König Odyssus, überf. von Thudichum. Schillers Gedankenlyrik. Außerdem wurde das Nibelungenlied und das Gudrunlied durchgenommen. Dispositionsübungen.

Aufsätze: 1. Welche Bedeutung hat die Entdeckung Amerikas gehabt? 2. Wie lernen wir Wallenstein aus „Wallensteins Lager“ kennen? 3. Wallenstein im Gespräch mit Oberst Wrangel und Gräfin Terzta. (Klassenarbeit.) 4. Gedankengang der Klopstockischen Ode „Mein Vaterland“. 5. Hat Terzta Recht, wenn er sagt: „Nur vom Nutzen wird die Welt regiert“? 6. Charakteristik Wallensteins. (Freiwillige größere Arbeit.) 7. Welchen Nutzen gewährt das Studium der Geschichte? 8. Ist Schillers Braut von Messina eine Schicksalstragödie? 9. Alles kann der Edle leisten, Der versteht und rasch ergreift. 10. Welche Ähnlichkeit zeigt sich in den Dramen „König Odyssus“ und „Die Braut von Messina“? 11. Welche deutschen Eigenschaften sehen wir im Nibelungenliede besonders verherlichlicht?

Latin. 5 Std. Oberl. Dr. Neuman. — Sallust Catilina. Ovid Metam. I. Alle 14 Tage ein Ex-temporale. Das Übrige wie in Ia.

Französisch. 4 Std. Ord. L. Seidel. — Souvestre Au coin du feu. Plöz Schulgrammatik § 72 bis zu Ende. Thiernich Vocabul. S. 61—90. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage ein Extemporale. Aufsätze: 1. Les Francs. 2. Les lois de Lycurgue. 3. Mahomet. 4. Les champs de bataille aux environs de Leipsic. 5. L'incendie de Moscou. 6. L'empire des cent jours.

Englisch. 3 Std. Ord. L. Seidel. — W. Irving Sketchbook. Im Anschluß an die Lektüre Sprechübungen. Grammatik nach Messert § 94 bis 3. C. Übersetzung der dazu gehörigen Übungsstücke aus dem Übungsbuch von Messert. Vocabul. von Messert S. 47 bis 3. C. Alle 14 Tage ein Extemporale.

Geschichte. 2 Std. Oberl. Dr. Ludwig. — Griechische und römische Geschichte. Lehrbuch von Pütz und Geschichtstabellen von Cauer.

Geographie. 1 Std. Oberl. Dr. Ludwig. — Repetition der gesamten topischen und politischen Geographie mit Hinzuziehung der Hauptverkehrsstraßen zwischen den bedeutendsten Kulturvölkern. — v. Seydlitz Schulgeographie, größere Ausgabe.

Mathematik. 5 Std. Prof. Lendin. — Im W.: Trigonometrie. Repetition aus dem Gebiete der Algebra und Stereometrie. Im S.: Stereometrie 2. Teil. Repetition aus der Algebra und Trigonometrie. Logarithmische Gleichungen. Einfache Zinseszinsrechnung. Aufgaben. Wöckel Abschnitt 3.

Physik. 3 Std. Ord. L. Dittrich. — Statik und Mechanik der tropfbar-flüssigen und luftförmigen Körper. Anfangsgründe der mathematischen Geographie. — Lehrbuch von Trappe.

Chemie. 2 Std. mit Teilung der beiden Cöten. Prof. Dr. Stenzel und Oberl. Dr. Richter. — Nichtmetalle. — Lehrbuch von Vorscheid.

IIb. Ordinarien Prof. Dr. Stenzel und Oberl. Dr. Burger.

Religionslehre. a. evangelische: 2 Std., beide Cöten vereinigt. Prof. Dr. Stenzel. — Im 1. Halbjahr: Einleitung in die alttestamentlichen Bücher. Die historischen Schriften des alten Testaments, insbesondere die ersten Kapitel der Genesis. Das Ceremonialgesetz. Die politische Entwicklung des Staats bis zum Exil. Im 2. Halbjahr: Die poetischen und prophetischen Bücher. Repetition des Pensums des 1. Halbjahres. — b. katholische: S. Ia.

Deutsch. 3 Std. IIb 1 im S. Ord. L. Dr. Linke, im W. Prof. Dr. Stenzel. IIb 2 im S. Prof. Dr. Stenzel, im W. Ord. L. Dr. Pohl. — Lektüre der Ilias, übersetzt von Voß. Schillers Tell und kulturhistorische Gedichte (elenfische Fest, Spaziergang u. a.). Vorträge über das Gelesene. Erweiterung der Metrik. Dispositionsübungen. Logische Vorbegriffe.

Aufsätze IIb 1: 1. Die Entdeckung Amerikas und ihre Wirkung auf die alte Welt. 2. Inhalt und Bedeutung der ersten zwei Scenen des 1. Aktes von Schillers Tell (Klassenarbeit). 3. Aus den Ferien. 4. Wie du die Welt ansehst, so sieht dich wieder die Welt an. 5. a) Wie ist England zu seiner gegenwärtigen Machtstellung gelangt? b) Über die Vorteile überseeischer Verbindungen (Klassenarbeit). 6. Welche Gedanken erweckt das Wegziehen der Zugvögel in uns? 7. Nichts anderes wo ist jammervoller auf Erden als der Mensch von allem, was Leben haucht und sich regt (Klassenarbeit). 8. Ich diene (Wahlspruch des Schwarzen Prinzen). 9. Wie mag Hephästos auf dem Schilde des Achill die Gerichtsverhandlung oder die Verteidigung der Stadt dargestellt haben? 10. Wer an den Weg baut, hat viele Meister (Klassenarbeit).

IIb 2: 1. Das Vornehmste ist das Wasser. 2. Hoffnungen und Blütenknospen. (Ein Vergleich.) 3. Wie schildert Homer den Ulysses? (Klassenarbeit.) 4. Armut und Reichtum gib mir nicht, laß mich aber meinen bescheidenen Teil Speise dahin nehmen. Sprüche Sal. 30, 8. 5. Was drückt Homer durch die Gleichnisse II. XVIII, 137—146; XIV, 16—24 und 414—420 aus? (Klassenarbeit.) 6. Das Jahr, ein Bild des menschlichen Lebens. 7. Gang der Verhandlungen in der Rütlicene in Schillers Tell. 8. Inwiefern erscheint uns die Erhebung der Schweizer in Schillers Tell gerechtfertigt? 9. Das Wort „Not entwickelt Kraft“ aus der Geschichte zu beweisen. 10. Welche Vorteile und Nachteile bringt ein Fluß einer Landschaft? (Klassenarbeit.)

Latein. 5 Std. IIb 1 im S. Oberl. Jurisch, im W. Ord. L. Scholz. IIb 2 Scholz. — Curtius Rufus V u. VI. Syntax nach Fromm § 470 bis zu Ende. Übungsbuch von Tischler. Wöchentlich ein Extemporale.

Französisch. 4 Std. Oberl. Dr. Burger. — Villemain Histoire de Cromwell. Plöz Schulgrammatik im 1. Sem. Lekt. 58—65, im 2. Sem. Lekt. 66—71. Wiedererzählen des Gelesenen. Vocabul. von Thiernich im 1. Sem. 1—31, im 2. Sem. S. 31—60. Alle 14 Tage ein Extemporale.

Englisch. 3 Std. Oberl. Dr. Burger (im W. in IIb 2 Kandidat Mentzel). — W. Irving Tales of the Alhambra. Grammatik von Messert im 1. Sem. bis § 60, im 2. Sem. § 60—94. § 376—380. Die zugehörigen Stücke aus dem Übungsbuch von demselben. Vocab. von Messert S. 1—24, bezw. S. 24—47. Übungen im Wiedererzählen. Wöchentlich ein Extemporale.

Geschichte. 2 Std. Ord. L. Dr. Schroller und Dr. Linke. — Französische und englische Geschichte.

Geographie. 1 Std. Dieselben. — S. IIa.

Mathematik. 5 Std. Prof. Lendin und Ord. L. Dittrich. — Kreisberechnung. Stereometrie, 1. Teil (bis zu den gemischtflächigen Körpern). Wöckel, Abschn. 1 und 2. Wurzelrechnung. Quadratische Gleichungen. Reduktionsrechnung. Logarithmen. Trigonometrische Funktionen.

Physik. 3 Std. Prof. Dr. Stenzel (im S. in IIb 2 Kandidat Jander). — Statik und Mechanik der festen Körper. Lehrbuch von Trappe.

Naturbeschreibung. 2 Std. Prof. Dr. Stenzel (im W. in IIb 2 Kandidat Otto). — Im S. Kryptogamen, Ackerbau und Handelspflanzen. Abschluß der Systemkunde. Im W. Anthropologie.

IIIa. Ordinarien Oberl. Jurisch und Ord. L. Dr. Krebs.

Religionslehre. a. evangelische: 2 Std. Ord. L. Dr. Pohl. — Abschnitte aus der Geschichte der christlichen Kirche, insbesondere ihre Gründung, Ausbreitung, Christenverfolgungen, Gründung des Papsttums, Reformation. — Das 1. und 2. Hauptstück mit besonderer Berücksichtigung der konfessionellen Unterscheidungslehren und mit Herbeiziehung der sie begründenden Stellen aus dem neuen Testament und des 4. und 5. Hauptstücks. 2 Lieder. — b. katholische: III und IV komb. 2 Std. Curatus Redlich. — Das Wichtigste aus der Dogmatik und Moral.

Deutsch. 3 Std. IIIa 1 im S. Dr. Krebs, im W. Oberl. Dr. Neuman. IIIa 2 im S. Dr. Neuman, im W. Oberl. Jurisch. — Außer den Abschnitten des Lesebuchs von Bernhard Schulz Lektüre der Odyssee, überf. von Voß. Memorieren von Gedichten. Erklärung der vorkommenden Metra. Alle 3 Wochen ein Aufsatz, zuweilen in der Klasse.

Latein. 6 Std. Oberl. Dr. Neuman und Oberl. Jurisch. — Caesar bell. Gall. I und VII. Syntax nach Fromm § 407—469. Übungsbuch von Fromm für III. Wöchentlich ein Extemporale.

Französisch. 4 Std. IIIa 1 im S. Ord. L. Henkamp, im W. Dr. Krebs. IIIa 2 im S. Dr. Krebs, im W. Ord. L. Seidel. — Charles XII, 8. u. 1. Plöz Schulgrammatik im 1. Sem. Lekt. 39—49, im 2. Sem. Lekt. 50—57. Wiedererzählen des im Schriftsteller Gelesenen. Vocab. von Thiemich im 1. Sem. S. 45—68, im 2. Sem. S. 68—90 die groß gedruckten Wörter. Wöchentlich ein Extemporale.

Englisch. 4 Std. Ord. L. Seidel. — Im 1. Sem. Messert, Elem. § 32—34 inkl. Übungen im Wiedererzählen, resp. Memorieren von Gelesenen. Vocab. S. 19—47 die groß gedruckten Wörter. Im 2. Sem. Messert Elem. § 35—37 inkl. Lesestücke, im Anschluß daran Sprechübungen. Memorieren von Gedichten und Sprichwörtern. Vocab. S. 47 bis zu Ende die groß gedruckten Wörter. Wöchentlich ein Extemporale.

Geschichte. 2 Std. IIIa 1 im S. Wiss. Hilfsl. Dr. Bittner, im W. Dr. Krebs. IIIa 2 im S. Dr. Krebs, im W. Oberl. Jurisch. — Fortsetzung des Pensums der IIIb bis auf die neueste Zeit. Lehrbuch: Bütz Deutsche Geschichte. Cauer Tabellen.

Geographie. 2 Std. IIIa 1 im S. Ord. L. Dr. Schrollner, im W. Dr. Krebs. IIIa 2 im S. Dr. Krebs, im W. Ord. L. Dr. Linke. — Die außerdeutschen Länder Europas. — v. Seydlitz Schulgeographie, größere Ausgabe.

Mathematik. 5 Std. IIIa 1 im S. Ord. L. Dr. Hager, im W. Prof. Lendin. IIIa 2 im S. Prof. Lendin, im W. Ord. L. Lindemann. — Planimetrie nach Kambly § 121—152. Arithmetik nach Trappe: Potenzen, Gleichungen mit 1 und 2 Unbekannten. Entgegengesetzte Größen. Quadrat- und Kubikwurzeln aus bestimmten Zahlen. Repetition der früheren Pensum im Rechnen.

Naturbeschreibung. 2 Std. IIIa 1 im S. Dr. Hager, im W. Ord. L. Dittrich. IIIa 2 im S. Ord. L. Dittrich, im W. Oberl. Dr. Richter. — Im S. Koniferen, Gramineen (Orchideen), Salicineen, Cupuliferen nebst den wichtigsten übrigen Holzgewächsen Schlesiens, ohne Charakteristik der Familien. Grundlehren der Pflanzengeographie. Grundzüge des natürlichen Systems. Im W. Mineralogie. — Schilling Schulnaturgeschichte, Ausgabe B, für Mineralogie Rüdorff.

IIIb. Ordinarius des Ostercötus Oberl. Dr. Ludwig, des Michaeliscötus Ord. L. Lindemann und Henkamp.

Religionslehre. a. evangelische: 2 Std. Ord. L. C. Schmidt. — Im 1. Sem. Abschnitte aus dem alten Testament. Das Wichtigste aus der bibl. Geographie. 2 Lieder. Im 2. Sem. Apostelgeschichte. Zwei Lieder. Repetition der 3 Hauptstücke. — b. katholische: S. IIIa.

Deutsch. 3 Std. IIIb 1 im S. Ord. L. Dr. Pohl, im W. Oberl. Dr. Ludwig. IIIb 2 im S. Oberl. Dr. Ludwig, im W. Ord. L. Dr. Linke. — Übungen in freier mündlicher Darstellung. Übersicht der Satzlehre. Memorieren von Gedichten. Alle 3 Wochen ein Aufsatz, zuweilen in der Klasse. — Lesebuch von Bernhard Schulz.

Latein. 6 Std. Oberl. Dr. Ludwig und Dr. Pohl. — Repetition und Ergänzung der Kasuslehre. Syntax nach Fromm bis § 406. Übungsbuch von Fromm für III. Lektüre: Caesar bell. Gall. III u. IV. Wöchentlich ein Extemporale.

Französisch. 4 Std. IIIb1 im S. Ord. L. Seidel, im W. Oberl. Thiemich. IIIb2 im S. Oberl. Thiemich (Kandidat Menthel), im W. Ord. L. Heukamp. — Michaud I. croisade, 5—9. Pflög Schulgramm. im 1. Sem. Lekt. 1—23, im 2. Sem. Lekt. 24—38. Wiedererzählen des im Schriftsteller Gelesenen. Thiemich Vocabul. im 1. Sem. S. 1—24, im 2. Sem. 24—45 die groß gedruckten Wörter. Wöchentlich ein Extemporale.

Englisch. 4 Std. IIIb1 Ord. L. Lindemann (im W. Kandidat Menthel). IIIb2 im S. Ord. L. Lindemann (Kandidat Menthel), im W. Ord. L. Heukamp. — Messert Elementarbuch im 1. Sem. § 25—28 inkl. unter gelegentlicher Herbeziehung der wichtigsten Regeln der Aussprache, im 2. Sem. § 29—31 inkl. Memorieren von Gelesenem. Messert, Vocab. im 2. Sem. S. 1—19 die groß gedruckten Wörter. Wöchentlich ein Extemporale.

Geschichte. 2 Std. Oberl. Dr. Ludwig und Dr. Linke. — Deutsche Geschichte bis zur Reformation mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgischen. Lehrbuch s. IIIa.

Geographie. 2 Std. Oberl. Dr. Ludwig und Dr. Linke. — Deutschland. Lehrbuch s. IIIa.

Mathematik und Rechnen. 5 Std. IIIb1 im S. Ord. L. Lindemann, im W. Oberl. Dr. Richter. IIIb2 im S. Oberl. Dr. Richter, im W. Dr. Hager. — Planimetrie nach Rambly § 82—120. Im Anschluß daran geeignete Aufgaben. Arithmetik nach Trappe § 17—61. Gesellschaftsrechnung und Mischungsrechnung.

Naturbeschreibung. 2 Std. IIIb1 Oberl. Dr. Richter. IIIb2 im S. Dr. Richter, im W. Dr. Hager. — Im S. Filiceen, Kompositen, Umbelliferen, Caryophyllen, Ranunculaceen, Rosaceen. Grundzüge des natürlichen Systems. Im W. Niederes Tierreich T. II. Schilling Naturgeschichte, Ausgabe B.

IV. Ordinarius des Oftercötus Ord. L. Dr. Hager, des Michaeliscötus Ord. L. Heukamp und Dittrich.

Religionslehre. a. evangelische: 2 Std. IVa Oberl. Thiemich. IVb im S. Ord. L. Scholz, im W. Technischer u. Elementarl. Banke. — Im 1. Sem. Evangelium Matthäi. 2 Lieder. Der 3. Artikel des 2. Hauptstücks nebst Sprüchen. Im 2. Sem. Evangelium Lucae mit Ergänzungen aus dem Evangelium Johannis. 2 Lieder. Das 3. Hauptstück. Repetition des Früheren. — b. katholische: S. III.

Deutsch. 3 Std. IVa im S. Ord. L. Heukamp, im W. Ord. L. Dr. Schrolller. IVb im S. Dr. Schrolller, im W. Ord. L. C. Schmidt. — Übungen im freien Wiedererzählen. Memorieren, besonders von Gedichten. Übungen im Satzbau, in der Interpunktion und Orthographie, insbes. der gebräuchlichsten Fremdwörter. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit oder eine Klassenarbeit. Lesebuch von Bernhard Schulz.

Latein. 7 Std. IVa im S. Ord. L. Heukamp, im W. Dr. Pohl. IVb im S. Dr. Pohl, im W. Ord. L. C. Schmidt. — Kasuslehre nach Fromm, jedoch Genitiv und Ablativ mit Auswahl. Übungsbuch von Fromm für IV. Lektüre: Weller, Erzählungen aus Herodot. Wöchentlich ein Extemporale.

Französisch. 5 Std. Oberl. Thiemich und Ord. L. Heukamp. — Pflög Elementargramm. Lekt. 61 bis 112 inkl. der Lesestücke. Memorieren französischer Sätze. Wöchentlich ein Extemporale.

Geschichte. 2 Std. IVa im S. Wiss. Hilschl. Dr. Bittner, im W. Dr. Krebs. IVb im S. Dr. Schrolller, im W. Dr. Krebs. — Griechische und römische Geschichte. Tabellen von Cauer.

Geographie. 2 Std. Ord. L. Dittrich und Dr. Schrolller. — Die wichtigsten topischen Verhältnisse der außereuropäischen Erdteile. v. Seydlitz Schulgeographie, kleinere Ausgabe.

Mathematik und Rechnen. 5 Std. Ord. L. Dittrich und Dr. Hager. — Planimetrie nach Ramblys Leitf. Abschnitt 1 und 2. Vervollständigung der Regel de tri und Anwendung derselben auf die Zins-, Gewinn- und Verlustrechnung. Blümel, Heft 5 zu Ende.

Naturbeschreibung. 2 Std. Ord. L. Dittrich und Dr. Hager. — Im S. Charakteristik ganzer Pflanzenfamilien: Solaneen (Strophularineen), Labiateen (Asperifolien), Crucifereen, Pomaceen, Amygdaleen, Leguminosen. — Im W. Wirbeltiere II. Teil, niederes Tierreich, I. Teil Gliederfüßler. Lehrbuch Schilling Naturgeschichte, Ausgabe B.

V. Ordinarius des Oftercötus Ord. L. Dr. Linke, des Michaeliscötus Ord. L. C. Schmidt und Scholz.

Religionslehre. a. evangelische: 2 Std. Va Dr. Pohl. Vb im S. Ord. L. Scholz, im W. Techn. und Elementarl. Banke. — Im 1. Sem. bibl. Geschichten des alten Testaments. Das Wichtigste aus der Geographie

von Palästina. 2 Kirchenlieder. Der 1. Artikel des 2. Hauptstücks nebst Sprüchen. Wiederholung des Pensums der VI. Im 2. Sem. Geschichten des neuen Testaments. Der 2. Artikel des 2. Hauptstücks nebst Sprüchen. 2 Lieder. Repetition des früher Gelernten. — b. katholische: V und VI komb. 2 Std. Curatus Redlich. — Biblische Geschichte, im S. des alten, im W. des neuen Testaments. Diöcesan-Katechismus.

Deutsch. 3 Std. Va im S. Ord. L. C. Schmidt, im W. Dr. Linke (Kandidat Dr. Seemann). Vb im S. Dr. Linke, im W. Ord. L. Scholz. — Wiedererzählen von Gelesenem oder Vorerzähltem, mündlich und schriftlich. Der erweiterte einfache und der zusammengesetzte Satz. Memorieren von Gedichten. Wöchentlich eine kleine freie Arbeit oder ein Specimen als orthographische und Interpunktionsübung. Lesebuch von Bernhard Schulz.

Latein. 7 Std. Lehrer wie im Deutschen. — Ergänzung der Formenlehre, insbes. die unregelmäßigen Verba nach Fromm. Übungen in der Bildung des Acc. c. Inf. und Abl. abs. Häusliche Übungen nach dem Übungsbuch von Spieß für V. Wöchentlich ein Extemporale.

Französisch. 5 Std. Va im S. Dr. Schröcker, im W. Dr. Krebs. Vb im S. Dr. Krebs, im W. Ord. L. Henkamp. — Flöz Elementargrammatik im 1. Sem. Lekt. 1—30, im 2. Sem. 31—60 einschließlich der 4 regelmäßigen Konjugationen. Memorieren französischer Sätze. Wöchentlich ein Extemporale.

Geschichte. 1 Std. Va Wiss. Hilfsl. Dr. Bittner (im W. Kandidat Dr. Seemann). Vb im S. Dr. Schröcker, im W. Dr. Bittner. — Vorbereitender Unterricht in Biographien.

Geographie. 2 Std. Va Dr. Bittner. Vb wie Geschichte. — Die wichtigsten topischen Verhältnisse von Europa, besonders von Deutschland. Lehrbuch s. IV.

Rechnen. 4 Std. Ord. L. Dr. Hager und Lindemann (Vb im S. Kandidat Jander). — Decimalbrüche. Regel de tri mit ganzen und gebrochenen Zahlen in geraden und umgekehrten Verhältnissen. Blümel Heft 4 und 5.

Naturbeschreibung. 2 Std. Va im S. Oberl. Dr. Richter, im W. Dr. Hager. Vb im S. Dr. Hager, im W. Ord. L. Dittrich (Kandidat Otto). — Im S. Beschreibung einzelner Pflanzen aus den Solaneen, Labiaten, Cruciferen, Karyophyllen, Ranunculaceen, Amygdaleen, Rosaceen, Pomaceen, Leguminosen. — Einübung der Organ- und Formlehre. Im W. Wirbeltiere, I. Teil. Lehrbuch Schilling Naturgeschichte, Ausgabe B.

VI. Ordinarius des Oftercötus Wiss. Hilfsl. Dr. Bittner, des Michaeliscötus Ord. L. Scholz und Dr. Schröcker.

Religionslehre. a. evangelische: Beide Cöten kombiniert, 2 Std. Oberl. Thiemich. — Abschnitte aus den Baseler biblischen Geschichten, im 1. Sem. aus dem alten, im 2. Sem. aus dem neuen Testament. Je 2 Kirchenlieder. Das erste Hauptstück nach dem Bresl. Katechismus nebst Sprüchen. b. katholische: S. V.

Deutsch. 3 Std. VIa im S. Ord. L. Scholz, im W. Dr. Bittner. VIb im S. Dr. Bittner, im W. Dr. Schröcker. — Übungen im Lesen, Wiedererzählen, Beschreiben, Memorieren, desgl. im Deklinieren und Konjugieren. Die Redeteile und notwendigen Satztheile. Wöchentlich ein Specimen. Lesebuch von Bernhard Schulz.

Latein. 8 Std. Lehrer wie im Deutschen (VIb im S. Kandidat Dr. Seemann 6 Std.). — Regelmäßige Formenlehre nach Fromm, kl. Schulgramm., und zwar im 1. Sem. Deklinat. der Substant. und Adjekt. nebst den Hauptgenusregeln, 1. Konjugation, im 2. Sem. Vervollständigung des Pensums. — Häusliche Übungsarbeiten nach dem Übungsbuche von Spieß für VI. Wöchentlich ein Extemporale.

Geschichte. 1 Std. Dr. Bittner. — Sagentheorie des griechischen und römischen Altertums.

Geographie. 2 Std. Dr. Bittner. — Grundbegriffe der mathematischen Geographie. Übersicht über die ganze Erdoberfläche. Lehrbuch s. IV.

Rechnen. 5 Std. VIa Ord. L. Lindemann. VIb im S. Banke, im W. Lindemann. — Wiederholung der 4 Species mit ganzen Zahlen. Rechnung mit gewöhnlichen Brüchen, Einführung in die Decimalbruchrechnung. Blümel, Rechenaufg., Heft 4.

Naturbeschreibung. 2 Std. VIa im S. Ord. L. Dittrich, im W. Dr. Hager. VIb im S. Dr. Hager, im W. Oberl. Dr. Richter (Kandidat Otto). — Beschreibung der wichtigsten Typen des Tierreichs nach natürlichen Exemplaren oder Abbildungen. Lehrbuch s. V.

Jüdischer Religionsunterricht

wird fakultativ in je 2 Stunden wöchentlich für V und VI komb. und für IV erteilt. Pensum für V und VI: Biblische Geschichte bis zum Tode Moses. Festzyklus. — Pensum für IV: Von der Teilung des jüdischen Reichs bis zur Zerstörung des ersten Tempels. Geographie von Palästina. Dr. Knoller.

Technischer Unterricht.

a. **Turnen.** Die Schüler turnen in 2 Abteilungen, deren erste von den Sextanern, Quintanern und Quartanern, deren zweite von den Schülern der übrigen Klassen gebildet wird. Jede Abteilung hat ihre besondere Turnstunde an zwei Nachmittagen in der Woche und zerfällt in je 4 Züge, deren Übungen von je einem Turnlehrer geleitet werden. Als Turnlehrer fungieren Oberl. Dr. Ludwig, Oberl. Dr. Richter, Oberl. Jurisch und Ord. L. C. Schmidt. — Dispensiert vom Turnunterricht waren am 1. Februar d. J. auf ärztliches Attest oder wegen zu weiter Entfernung ihrer Wohnung vom Turnplatz 78 Schüler.

b. **Gesang.** Die beiden Cöten der Sexta und ebenso die der Quinta haben wöchentlich je 2 gemeinsame Gesangstunden. Diejenigen Schüler der genannten Klassen, welche sich für den Chorgesang eignen, sind vom Klassengesänge dispensiert und singen im Sängerkhor, der Schüler aus allen Klassen umfaßt. Der Diskant und Alt, sowie der Tenor und Baß haben wöchentlich je eine Übungsstunde, während in einer zweiten Chorgesangstunde alle 4 Stimmen zusammen singen. — Für diejenigen Schüler aus IV bis II, die für den Chorgesang nicht verwendbar sind, aber im Gesänge doch bildungsfähig erscheinen, ist eine besondere Gesangstunde zur Einübung von Volksliedern u. dergl. angesetzt. — Den Gesangunterricht leitet der technische Lehrer Banke.

c. **Zeichnen.** Die Schüler von Sexta bis Untertertia haben in getrennten Cöten Freihandzeichnenunterricht. Von Obertertia aufwärts können sich die Schüler nach freier Wahl am Freihandzeichnen oder Linearzeichnen beteiligen. Von den letztgenannten Klassen sind die beiden Cöten der Obertertia und Untersekunda, sowie die beiden Primen kombiniert. Jede Zeichenklasse hat wöchentlich 2 Stunden. Den Unterricht im Freihandzeichnen erteilte von I bis V im S. der technische Lehrer Parsch, im W. vertretungsweise Herr Bildhauer Michaelis, in VI der technische Lehrer Banke, welcher zugleich den Unterricht im Linearzeichnen giebt. Dispensation vom Zeichenunterricht erfolgt nur auf ein ärztliches Attest. Dispensiert waren 28 Schüler.

II. Verfügungen der vorgesezten Behörden.

30. April 1884: Das Königliche Provinzial-Schulkollegium verfügt, daß die katholischen Schüler der Anstalt am Aschermittwoch und am Allerseelestage zum Besuch des Gottesdienstes von der ersten Morgenstunde zu dispensieren sind.

18. Dezember 1884: Das Königliche Provinzial-Schulkollegium setzt die Ferien für das Jahr 1885 folgendermaßen fest: Osterferien: Schulschluß 28. März, Schulanfang 13. April. Pfingstferien: Schulschluß 22. Mai, Schulanfang 28. Mai. Sommerferien: Schulschluß 3. Juli, Schulanfang 5. August. Michaelisferien: Schulschluß 30. September, Schulanfang 12. Oktober. Weihnachtsferien: Schulschluß 23. Dezember, Schulanfang 7. Januar 1886.

5. Januar 1885: Eine Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums macht auf ein von dem technischen Lehrer an der Anstalt Herrn Banke konstruiertes Modell aufmerksam, dessen Einrichtung der Herr Minister der geistlichen u. Angelegenheiten für den Gebrauch beim Unterricht in der Projektionslehre als praktisch anerkannt hat.

12. Januar 1885: Das Königliche Provinzial-Schulkollegium teilt eine Ministerial-Verfügung vom 7. Januar d. J. mit, nach welcher die Programme der höheren Schulen in der Weise einzurichten sind, wie es das diesjährige Programm darthut.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1884/85 wurde Montag den 21. April eröffnet.

Herr Dr. Knoller übernahm an Stelle des Herrn Dr. Brann, welcher einem Rufe nach Berlin gefolgt war, den jüdischen Religionsunterricht.

Während des Schuljahres absolvierten die Kandidaten Herr Fander, Herr Dr. Seemann und Herr Dr. Mentzel ihr Probejahr; Herr Otto trat zur Ableistung seines Probejahrs zu Michaelis ein.

In der zweiten Hälfte des Juni wurde Herr Dr. Schroller zu einer militärischen Dienstleistung einberufen, zu demselben Zwecke Herr Oberlehrer Jurisch vom 23. Juni ab auf 14 Tage.

Der Unterzeichnete trat 14 Tage vor Beginn der Sommerferien aus Gesundheitsrücksichten einen Urlaub an. Bei der Sedanfeier erhielt die erste Prämie aus der Klette-Stiftung der Primaner Otto Schiefer, welcher seine Arbeit als Festrede vortrug. Außer ihm sind im verfloffenen Schuljahre aus genannter Stiftung prämiert worden der Primaner Max Zunebmer und die Obersekundaner Paul Lachmann, Fritz Milde und Oskar Preußner.

Am 6. November verstarb nach längerem Leiden der Lehrer im Freihandzeichnen Herr Florian Karsch. Er war nicht bloß ein geschätzter Maler, dessen Künstlerhand auch die Aula der Anstalt mit dem trefflich gelungenen Ölgemälde ihres früheren Direktors geschmückt hat, sondern, was ihn der Schule so wert machte, vor allem ein Lehrer von nicht gewöhnlicher Begabung. Davon zeugten die Leistungen seiner während fast 23-jähriger Amtsthätigkeit gebildeten zahlreichen Schüler. Pflichttreue im Lehrerberuf, rastloser Fleiß außer der Schule, Einfachheit des Wesens, Biederkeit des Charakters erwarben ihm allgemeine Achtung und Liebe. Insbesondere aber werden ihm seine Kollegen und Schüler, die ihm aufrichtig trauernd das letzte Geleit gaben, ein treues und ehrendes Andenken bewahren. — Während des Wintersemesters wurde der Freihandzeichnenunterricht von Herrn Bildhauer Michaelis erteilt. Von Ostern 1885 ab wird diese Lehrerstelle dem bisherigen Zeichenlehrer an der hiesigen evangelischen höheren Bürgerschule II, Herrn Adolf Pettinger, als eine definitive und pensionsberechtigte übertragen werden.

Am Schillertage erhielt der Primaner Richard Herrmann im Namen des hiesigen Schillervereins die Werke des Dichters als Prämie.

Beim Schulschluß vor den Weihnachtsferien wurden Schüler fast sämtlicher Klassen aus dem Legat-Prämienfonds mit Büchern beschenkt, wobei auch hervorragende Leistungen im Turnen Berücksichtigung fanden.

Das Gustav Friedeberg'sche Legat wurde am Geburtstage des Stifters (10. März) dem Sextaner Adolf Blume verliehen.

Am 17. März abends fand eine musikalisch-dramatische Aufführung von Schülern der Anstalt statt, deren Reinertrag zur Unterstützung armer Mitschüler bestimmt wurde.

Bei der Feier des Geburtstages Sr. Majestät hielt Herr Dr. Pohl die Festrede.

Für die Prämie aus der Kahlert-Stiftung in der Loge „Friedrich zum goldenen Zepter“ wurde der Primaner Jean Schäffer empfohlen.

Schulschluß 28. März 1885.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1884/85.

	D. I	u. I	D. II	u. II	D. III	u. III	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1884.....	19	12	18	53	38	69	98	85	55	447
2. Abgang bis z. Schluß des Schuljahrs 1883/84	6	2	—	10	2	8	12	7	3	50
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	5	5	12	16	15	26	23	28	—	—
Übergang in den Cötus M.	—	—	—	21	15	27	32	31	14	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.....	—	—	—	1	2	4	8	8	52	75
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1884/85	18	10	25	48	37	76	91	91	76	472
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2
6. Abgang im Sommersemester	12	2	4	10	2	7	8	3	9	57
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis ..	4	8	16	13	21	38	40	16	—	—
Übergang in den Cötus D.	—	—	—	13	18	25	28	28	25	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis ..	—	2	1	1	1	2	9	8	15	39
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	10	14	30	36	44	88	95	73	66	456
9. Zugang im Wintersemester.....	—	—	—	—	1	—	1	—	1	3
10. Abgang im Wintersemester.....	—	—	—	1	1	2	3	6	2	15
11. Frequenz am 1. Februar 1885.....	10	14	30	35	44	86	93	67	65	444
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1885...	19,96	18,14	17,94	17,17	16,00	15,14	13,75	12,86	11,35	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

		Evng.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1.	Am Anfang des Sommersemesters.	343	43	4	82	388	77	7
2.	Am Anfang des Wintersemesters..	331	41	5	79	379	70	7
3.	Am 1. Februar 1885.....	320	41	5	78	368	69	7

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1884: 19, zu Michaelis 23 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen zu Ostern 7, zu Michaelis 7.

Abiturienten.

Die mündliche Abiturienten-Prüfung fand unter dem Vorsitz des Unterzeichneten am 17. September und am 14. März unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrat Tschadert statt. Es erhielten das Zeugnis der Reife:

Nummer	Fortlaufende Nummer	Name des Abiturienten	Stand und Wohnort des Vaters	Des Abiturienten				Künftiger Beruf
				Alter	Konfession	Aufenthalt auf der Anstalt	in Prima	

Zu Michaelis 1884:

			Alter	Konfession	Aufenthalt auf der Anstalt	in Prima	Künftiger Beruf
1.	620	Richard Brieger	22	kath.	11 1/2	2	Forstfach.
2.	621	Konrad Fiedler	21 3/4	evang.	8	2	Beamtenfach.
3.	622	Eberhard Förster	19	"	7	1 2/3	Landwirtschaft.
4.	623	Arthur Gärtner	20 1/4	"	9 1/2	2	Technik.
5.	624	Rudolf Landgraf	19 3/4	"	9 1/2	2	Landwirtschaft.
6.	625	Fritz Messert	18 3/4	"	7 1/2	2	Technik.
7.	626	Otto Miregky	19 1/4	"	9 1/2	2	Beamtenfach.
8.	627	Georg Opitz	19	"	2 1/2	2 1/2	"
9.	628	Konrad Rudschigky	20 3/4	"	6	2 1/2	Hüttenfach.
10.	629	Ulrich Simon	19 1/4	"	6 1/2	2	Postfach.
11.	630	Georg Tiete	18 1/4	"	7 1/2	2	Beamtenfach.

Zu Ostern 1885:

			Alter	Konfession	Aufenthalt auf der Anstalt	in Prima	Künftiger Beruf
1.	631	Max Hildebrand	19 1/4	freirel.	6	2	Beamtenfach.
2.	632	Gustav Scholz	21 1/2	evang.	7	2 1/2	Forstfach.
3.	633	Ludwig Stange	21 1/4	"	3 1/2	2	Technik.

Hans Articus aus Breslau war durch Krankheit behindert, sich der mündlichen Prüfung zu dem angeetzten Termine zu unterziehen.

Förster, Messert, Simon, Tiete und Hildebrand wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Lehrer- und Schülerbibliothek und sämtliche Unterrichtsmittel wurden aus den betreffenden Etatstiteln vermehrt. Ein Teil der für die Bibliothek ausgeworfenen Summe wurde zum Einbinden von Büchern verwendet. Angekauft wurde außer den Fortsetzungen älterer Werke resp. Zeitschriften für die Lehrerbibliothek: Schmid, Geschichte der Erziehung I. Wiese, Pädagogische Ideale und Proteste. Dillmann, Das Realgymnasium. Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichts auf den deutschen Schulen und Universitäten. Guts Muths, Spiele zur Übung und Erholung des Körpers und Geistes. Tomafschek, Schiller in seinem Verhältnis zur Wissenschaft. Hirzel, Verzeichnis einer Göthebibliothek. Braun, Schiller im Urteile seiner Zeitgenossen I—III. Braun, Göthe im Urteile seiner Zeitgenossen I, II. Braun, Lessing im Urteile seiner Zeitgenossen. Dictionnaire de l'Académie française. 7^{me} éd. 2 tomes. Grünhagen, Geschichte Schlesiens I. Kirchhoff, Unser Wissen von der Erde I. Saalfeld, Deutsch-lateinisches Handbüchlein der Eigennamen aus der alten, mittleren und neueren Geographie. A. u. K. Müller, Tiere der Heimat. 2 Bde. Hettner, Gesch. d. franz. Litter. im 18. Jahrh.

An Geschenken gingen ein: Vom Königl. Prov.-Schulcollegium: Zimmermann, Schulgrammatik der englischen Sprache. Vom Lehrercollegium des Realgymnasiums des Johanneums in Hamburg: Die Festschrift zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens der Anstalt. Vom Magistrat: Verwaltungsbericht der Stadt Breslau 1880/83. Von der Schles. Gesellschaft für vaterländische Kultur: Der 61. Jahresbericht. Von Herrn Buchhändler Morgenstern: Die Gegenwart 1876. 1877. Magazin für die Litteratur des Auslands 1878. Globus 34. 39. 40. Europa 1878. 1880. Das Ausland 1877. 1878. Westermanns Monatshefte 1881.

Für das physikalische Kabinett sind folgende Apparate neu angeschafft worden: Robertswalche Wage, Aräometer nach Baumé, Notationsapparat für komprimierte Luft, Reaktionsapparat für komprimierte Luft, Resonanzapparat nach Schaffgotsch, Accumulator, Zamboni'sche Säule, Kompressionsapparat für schneeförmige Kohlensäure, Hygrostop nach Erneck, Papi'nischer Topf mit Manometer.

Für das zoologische Kabinett wurden angekauft: Ein Wiederkäuermagen, Skelette von Accipiter Sturio, Lacerta viridis und Rana esculenta und ein Zweig von Corallium rubrum.

Für den botanischen Unterricht wurden neu angeschafft 2 Serien der Flora artefacta von B. Stein. — An Karten wurden angekauft: Haardt, Wandkarte von Amerika und Spruner-Bretschneider, Histor. Wandatlas.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Anstalt besitzt folgende Stiftungen:

1. Das Gustav Friedeberg'sche Legat im Zinsbetrage von 13,50 Mark, welches am Geburtstage des Stifters, 10. März, einem armen und fleißigen Schüler, abwechselnd einem jüdischen und einem christlichen, durch den Direktor unter Nennung des Verstorbenen einzuhändigen ist.
2. Das Kommerzienrat Ernst Heimann'sche Legat im jährlichen Zinsbetrage von 44,07 Mark, für einen durch Fleiß und gute Führung ausgezeichneten Abiturienten, welcher hierfür am Schluß des Schuljahres eine Rede in deutscher Sprache zu halten hat.
3. Die Direktor Dr. C. A. Kletke'sche Prämienstiftung (jährlicher Zinsbetrag 132 Mark) zur Erinnerung an die Friedensfeier am 11. November 1866. Die Prämien sind statutenmäßig zu verteilen an 5 Schüler der oberen Klassen am Tage der genannten Friedensfeier oder an einem andern für Preußen besonders denkwürdigen Tage oder am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs.
4. Das Partikulier Johann Samuel Krause'sche Legat
 - a. zur Bestreitung des Schulgelbes und zur Anschaffung von Büchern zc. für einen fleißigen und armen Schüler (jährliche Zinsen 103,13 Mark),
 - b. zur Belohnung des Fleißes und zur ferneren Aufmunterung desjenigen Schülers der ersten Klasse, welcher die bei der alljährlich stattfindenden Prüfung zu haltende Gedächtnisrede verfaßt und gehalten hat (103,12 Mark).
5. Ein Legat-Prämienfonds auf Bücher für arme und fleißige Schüler (jährliche Zinsen 120 Mark).

Im verflossenen Jahre ist noch hinzugekommen:

6. Die Promnitz'sche Stipendienstiftung. Es hat nämlich Frau Maria Louise verw. Promnitz, geb. Roland, hieselbst, im Andenken an ihren im verflossenen Jahre verstorbenen Sohn, Herrn Kaufmann Johannes Promnitz, ehemaligen Schüler und jahrelangen Curator des Realgymnasiums am Zwinger, ein Legat von 3000 Mark mit der Bestimmung gestiftet, daß die Zinsen desselben ohne Unterschied der Religion einem unbemittelten Abiturienten der Anstalt, welcher die Universität oder eine technische Hochschule besucht, während seiner Studienzeit als Stipendium verliehen werden. Die Wahl des Stipendiaten steht dem Direktor in Gemeinschaft mit den Lehrern der Oberprima zu.

Die Abiturienten Kurt Heintke, Berthold Kipke und Eberhard Förster haben bei ihrem Abgange dem Berichterstatler je 20 Mark zur Unterstützung armer Schüler eingehändigt.

Für die der Anstalt erwiesenen Wohlthaten stattet der Unterzeichnete hiermit seinen herzlichsten Dank ab.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Öffentliche Prüfung

Freitag 27. März 1884 von 8 bis 1 Uhr.

Um 8 Uhr:	VIa	.....	Latein, Bittner.
= 8 $\frac{1}{2}$	= Va	.....	Rechnen, Sager.
= 9	= IVa	.....	Geschichte, Krebs.
= 9 $\frac{1}{2}$	= IIIb1	.....	Französisch, Thiemich.
= 10	= IIIa2	.....	Geographie, Linke.
= 10 $\frac{1}{2}$	= IIIa1	.....	Englisch, Seidel.
= 11	= IIb2	.....	Latein, Scholz.
= 11 $\frac{1}{2}$	= IIb1	.....	Geschichte, Schroller.
= 12	= IIa	.....	Mathematik, Vendin.
= 12 $\frac{1}{2}$	= I	.....	Deutsch, Jurisch.

Nachmittags um 3 Uhr.

Redeaktus und Deklamationen. Entlassung der Abiturienten. Vorträge des Sängerkhors. Die durch die Ernst Heimannsche und Joh. Samuel Krausfische Stiftung vorgeschriebenen Reden werden der Abiturient Max Hildebrand und der Oberprimaner Adolf Kopka in deutscher bezw. französischer Sprache halten.

Die Aufnahmeprüfung, zu welcher ein Abgangszeugnis von der früheren Anstalt mitzubringen ist, findet Sonnabend 11. April morgens 8 Uhr statt.

Beginn des neuen Schuljahres Montag 13. April um 7 Uhr.

Dr. Meffert, Direktor.